



## Liebe Leser, Liebe Kunden,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir wünschen unseren Lesern und Kunden eine friedliche Weihnachtszeit, einen besinnlichen Heiligabend sowie einen guten Start ins neue Jahr.

- ▶ Gelungene Generalprobe – Flughafen bewältigt Ansturm bei Auslosung zur Fußball-Weltmeisterschaft | Seite 1
- ▶ Zu günstigen Preisen – Mitteldeutsche Flughäfen erweitern Low-Cost-Angebote | Seite 2
- ▶ Die Pläne liegen aus – Bau der neuen Start- und Landebahn beginnt im kommenden Jahr | Seite 4
- ▶ Wichtige Etappe – Rollweg „November“ wieder frei | Seite 5
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 6
- ▶ Vermischtes | Seite 8

Flughafen Leipzig/Halle

## ▶ Gelungene Generalprobe – Flughafen bewältigt Ansturm bei Auslosung zur Fußball-Weltmeisterschaft

**Der Flughafen Leipzig/Halle hat die Generalprobe zur Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in Deutschland mit Bravour bestanden.**



Im Umfeld der WM-Gruppenauslosung in der Neuen Messe Leipzig am 9. Dezember wurden auf dem Airport mehr als 1.500 Gäste des Fußballgroßereignisses begrüßt. Die über 520 Offiziellen wurden in der neuen Flughafen-Lounge abgefertigt. Die VIP-Lounge war im General Aviation Terminal (GAT) im alten Abfertigungsgebäude A errichtet worden.

Neben den Vertretern der 32 Mannschaften aus allen Erdteilen, die im kommenden Jahr bei den Spielen ihre Kräfte messen und um den Einzug ins Finale in Berlin kämpfen, trafen mehrere Hundert internationale Sportjournalisten auf dem Airport ein. Die Deutsche

Hostessen begrüßen die Gäste am Flughafen Leipzig/Halle

Lufthansa hatte für die Endrundenauslosung die Passagierkapazitäten auf ihren Flügen nach Leipzig/Halle und vom wichtigsten Lufthansa-Drehkreuz Frankfurt/Main verdoppelt, die Kapazitäten auf den Strecken Leipzig/Halle nach München und nach Düsseldorf verdreifacht. An den Abfertigungsbrücken des mitteldeutschen Flughafens dockten geräumige Airbusse vom Typ A 321 und der Großraumjet A 300-600 mit 280 Sitzplätzen an. Darüber hinaus wurden vor und nach der Auslosung Dutzende Privatmaschinen am GAT abgefertigt.



Um den Ansturm an Teilnehmern der Auslosung bewältigen zu können, hatte der Flughafen Leipzig/Halle 30 Mitarbeiter zusätzlich im Einsatz. Dabei wurde das Personal in den Bereichen Abfertigung, Verkehr und Sicherheit aufgestockt. Der Flughafen stellte der Stadt Leipzig kostenlos Flächen zur Verfügung, auf denen die Gastgeberstadt für sich warb. Die FIFA erhielt vom Airport im Terminal B einen Counter, an dem die Teilnehmer in Empfang genommen wurden. Im Ankunftsbereich stimmte ein überdimensionaler Fußball, der die Rückseite eines Counters der Deutschen Bahn AG bildete, die Gäste auf das Großereignis ein.

Von rechts: Eric Malitzke, Geschäftsführer Leipzig/Halle Airport, Burkhard Jung, Leiter Arbeitsgruppe WM-Auslosung, Grit Schmitz, WM-Hostess und Engelbert Lütke Daldrup, WM-Beauftragter der Stadt Leipzig bereiten sich auf die WM-Auslosung in Leipzig vor

Auf einer zwölf Quadratmeter großen Leinwand im Check-In-Bereich des Zentralterminals konnten die Passagiere die Zeremonie um die Auslosung live verfolgen. Auch zur WM im kommenden Jahr sollen die Reisenden und Gäste des Flughafens die Spiele auf Bildschirmen verfolgen können.

Viel Lob erhielt Leipzig für die Veranstaltung und für die Ereignisse in deren Umfeld. Der Präsident des Weltfußballverbandes (FIFA) Joseph Blatter sagte, er habe in Leipzig „Weltklasseniveau“ erlebt.

Mitteldeutschland kann sich in knapp 180 Tagen auf großen Fußball freuen: In Leipzig, dem Geburtsort des deutschen Fußballs, wo vor 105 Jahren der Deutsche Fußballbund gegründet wurde, werden im Juni 2006 vier Gruppenspiele und ein Achtelfinalspiel ausgetragen. Damit steht der Flughafen vor einer neuen Herausforderung. Dann werden Mannschaften, Fans und Journalisten aus Europa, Afrika und Asien auf dem Airport erwartet.



Leipzig im Fußball-Fieber: Das MDR-Hochhaus am Augustusplatz (l.) und eine Lufthansa-Maschine im WM-Design am Flughafen Leipzig/Halle



### ► Im neu erbauten Zentralstadion in Leipzig treffen aufeinander:

- am 11. Juni 2006: Serbien-Montenegro und die Niederlande;
- am 14. Juni 2006: Spanien und Ukraine;
- am 18. Juni 2006: Frankreich und Südkorea und
- am 21. Juni 2006: Iran gegen Angola

Mitteldeutsche Flughafen AG

### ► Zu günstigen Preisen – Mitteldeutsche Flughäfen erweitern Low-Cost-Angebote

**Das über Jahre beharrliche Ringen der Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle zahlt sich aus: Inzwischen bieten mehrere deutsche Fluglinien zu günstigen Preisen attraktive Verbindungen von beiden mitteldeutschen Flughäfen zu nationalen und internationalen Zielen an, wodurch die Airports weiter an Attraktivität gewonnen haben.**



Jüngste Beispiele sind die Fluggesellschaften Germanwings und Air Berlin. Während Germanwings seit Ende November die Partner- und Elbstädte Dresden und Hamburg miteinander verbindet, will die Gesellschaft Air Berlin den Airport Leipzig/Halle sogar zu ihrem Niedrigpreis-Standort im Osten Deutschlands entwickeln.

Die Fluglinie in die Hansestadt Hamburg ist bereits die dritte Verbindung von Germanwings von und nach Dresden. Als erste Low-Cost-Verbindung in Sachsen wurde vor knapp zwei Jahren im März die Linie von der sächsischen Landeshauptstadt nach Köln/Bonn in Betrieb genommen. Ende 2004 folgte die Strecke

Dr. Michael Hupe,  
Geschäftsführer  
Flughafen Dresden  
heißt den  
Germanwings-  
Piloten Michael  
Grefling am  
Dresdner  
Flughafen  
willkommen

nach Stuttgart. Inzwischen haben mit Germanwings, dba und Air Berlin drei Fluggesellschaften aus dem Low-Cost-Bereich den Flughafen Dresden als Start-beziehungsweise Zielpunkt für ihre Flüge gewählt.

Die Günstig-Airline Germanwings fliegt mit dem Airbus A319 von Dresden zweimal am Tag nach Hamburg. Mit den Verbindungen am Morgen und am Abend ist dieses Angebot sowohl für Geschäftsreisende als auch für Touristen interessant. Tickets für die Flüge, die in Dresden 8.30 Uhr und 17.40 Uhr abheben, gibt es ab 19 Euro, inklusive aller Steuern und Gebühren.



Air Berlin setzt weiter auf Leipzig/Halle und baut ihr Angebot aus: Ab 16. Dezember erhöht die Airline die Frequenz ihrer Flüge nach London von drei auf sieben in der Woche. Die zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft richtet auf dem Flughafen London-Stansted dann ein neues Drehkreuz für Flüge nach Manchester und Glasgow ein. Bislang wurde London-Stansted lediglich für den „Punkt-zu-Punkt“-Verkehr genutzt. Dabei konnten die Passagiere zwar auch auf andere Flüge umsteigen, sie mussten aber zunächst ihr Gepäck in Empfang nehmen und dann erneut einchecken. Der Geschäftsführer der Flughafengesellschaft Eric Malitzke verbindet mit der

Air Berlin erweitert das Angebot vom Flughafen Leipzig/Halle

Präsenz von Air Berlin in Großbritannien die Hoffnung, dass Mitteldeutschland sich zunehmend als Ziel für Briten etablieren kann und wird.

Frühbucher fliegen bereits ab 29 Euro, inklusive aller Steuern und Gebühren, nach London. Der Preis für ein Ticket mit einer Umsteigeverbindung nach Nordengland beziehungsweise Schottland beginnt bei 49 Euro.

Air Berlin hat in Leipzig/Halle eine gute Basis. Der vor einem Jahr im November gestartete Mallorca-Shuttle ist für die Linie ein wichtiger Wachstumsmotor. Bis Ende Oktober flogen 75.000 Passagiere von Leipzig/Halle auf die spanische Insel. Inzwischen verkauft das Unternehmen 40 Prozent seiner Plätze im Einzelverkauf. Mit der Erweiterung des Angebots nach London vergrößert Air Berlin auch die Zahl der Flieger, die in Leipzig/Halle ihren Heimatflughafen haben, auf drei.

Flughafen Dresden

## ► Die Pläne liegen aus – Bau der neuen Start- und Landebahn beginnt im kommenden Jahr

**Der Flughafen Dresden steht vor einem seiner größten Bauvorhaben.**



Mit der Übergabe des Planfeststellungsbeschlusses durch das Regierungspräsidium verfügt die Flughafengesellschaft über Baurecht und kann somit die Erneuerung der Start- und Landebahn in Angriff nehmen. Mit 2.850 Metern wird sie 350 Meter länger als die alte Bahn. Die neue Bahn wird nach Norden um etwa 70 Meter zur jetzigen Bahn „verschoben“.

Die neue Start- und Landebahn wird parallel zur alten Bahn errichtet

Vor einem Jahr im Dezember hatte die Flughafen Dresden GmbH beim zuständigen Regierungspräsidium den Planfeststellungsantrag eingereicht. Innerhalb von zehn Monaten schloss das Regierungspräsidium Dresden das Planfeststellungsverfahren ab und übergab Ende Oktober den 95seitigen Beschluss an den Airport.



2006 sollen alle dem eigentlichen Bau der Startbahn vorausgehenden Arbeiten beginnen. 2007 soll das Gros der Arbeiten, unter anderem das Einbringen des Betons, bewältigt werden. Wird das Projekt entsprechend der Zeitplanung des Flughafens realisiert, kann etwa im August 2007 der Flugbetrieb auf die neue Bahn gelenkt werden. Der Abriss der alten Start- und Landebahn soll noch 2007, sobald auf der parallelen Bahn die ersten Flieger landen und starten, erfolgen. Der Bau kostet insgesamt ca. 40 bis 50 Millionen Euro.

Die Verlängerung der Start- und Landebahn macht den Flughafen, der über eine direkte Anbindung an die Autobahn A4 und das Netz der Deutschen Bahn verfügt, für nationale und internationale Airlines sowie für Unternehmen aus der Luftfahrtbranche im Umfeld noch attraktiver. In zwei Jahren kann der Mittelstreckenverkehr, der vor allem den Airport nutzt, ohne Nutzlasteinschränkungen in Dresden landen beziehungsweise abheben.

Der Planfeststellungsbeschluss und die dazugehörigen Unterlagen liegen noch bis Mitte Dezember in mehreren Gemeinden im Umfeld des Flughafens, wie etwa Radeburg, Radebeul, Moritzburg, Großnaundorf und Laußnitz, aus.

Flughafen Leipzig/Halle

## ► Wichtige Etappe – Rollweg „November“ wieder frei

**Der Bau der neuen Start- und Landebahn Süd und der Rollwege sowie des Vorfeldes auf dem Flughafen Leipzig/Halle kommt planmäßig voran.**



Eine wichtige Etappe bei der Umsetzung dieses Millionenprojekts wird Ende Dezember abgeschlossen: Der Rollweg „November“, der das Vorfeld und die Rollbrücke Ost miteinander verbindet, wird nach mehrmonatiger Sanierung wieder frei. Damit können ankommende und startende Flugzeuge wieder die Rollbrücke Ost nutzen, die die Autobahn A14 und die Gleise der Deutschen Bahn überspannt.

Für den Bau der neuen 3.600 Meter langen und 60 Meter breiten Runway Süd, die parallel zur seit März 2000 bestehenden Nordbahn ausgerichtet wird, müssen im Boden zwölf Meter Höhenunterschied ausgeglichen

Der Rollweg „November“ im Bau. Rechts unten im Bild ist noch ein Teil der alten SLB zu erkennen

werden. Derzeit werden innerhalb des Flughafengeländes etwa 2,1 Millionen Kubikmeter Erde bewegt. Täglich sind 120 Fahrzeuge unterwegs, die 1.600 Fuhren mit Erdmassen absolvieren.

Am 31. August haben die Bauarbeiten für die neue Start- und Landebahn Süd offiziell begonnen. 2007 soll die Bahn, die über eine 24-Stunden-Betriebserlaubnis verfügt und auf der Flugzeuge auch bei widrigen Bedingungen landen und starten können, in Betrieb genommen werden. Dann stehen dem Flughafen wieder zwei Bahnen zur Verfügung.



## ► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

### ► Ostdeutsche Spitzenunternehmen kommen aus Mitteldeutschland

**Berlin Die Wirtschaft in Mitteldeutschland ist Spitze: Nach der jüngsten, von der Tageszeitung „Die Welt“ erhobenen Rangliste 2004 befinden sich acht mitteldeutsche Unternehmen unter den Top 10 des Ostens.**

Größter Konzern in den neuen Bundesländern ist die Vattenfall Europe AG, Berlin. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die Volkswagen Sachsen-Gruppe GmbH, Zwickau, und die Verbundnetz Gas AG, Leipzig. Auf den weiteren Rängen befinden sich die Dow BSL Olefinverbund GmbH und die TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Spergau. Die Infineon Gruppe Dresden belegt Rang 9 und verbesserte sich damit im Vergleich zu 2003 um sieben Plätze.

Laut dem Ranking „Top 100 des Ostens“ kletterte der Gesamtumsatz der Konzerne innerhalb eines Jahres um knapp zwölf Prozent auf 72,2 Milliarden Euro. Die Zahl der Mitarbeiter sank jedoch im Vergleich zu 2003 leicht um 0,9 Prozent auf 203.100 Mitarbeiter.

### ► Kapazitäten im Umschlagterminal Leipzig-Wahren verdoppelt

**Leipzig Der mitteldeutsche Logistikstandort gewinnt an Attraktivität.**

Das Umschlagterminal für Container in Leipzig-Wahren unweit des Flughafens Leipzig/Halle hat seine Kapazitäten vergrößert. Wegen des gestiegenen Frachtaufkommens im Wirtschaftsraum Halle/Leipzig war das Terminal an seine Grenzen gestoßen.

In fünfmonatiger Bauzeit wurde der 2001 in Betrieb genommene Umschlagplatz, auf dem Container, Wechselbehälter und Sattelanhänger bis zu einem Gewicht von 41 Tonnen umgeschlagen werden, von 350 auf 700 Meter erweitert. Dazu wurden die vier Ladegleise, die Kranbahn sowie die Fahr-, Lade- und Abstellspuren verlängert.

Nunmehr können vier Züge mit einer Länge von jeweils 700 Metern von zwei Portalkränen gleichzeitig be- und entladen werden. Die Jahreskapazität von Leipzig-Wahren steigt damit auf 100.000 Stück. Die Deutsche Bahn hat rund drei Millionen Euro investiert.

Leipzig-Wahren ist einer von bundesweit 25 Umschlagbahnhöfen der Deutschen Bahn, der von der Bahntochter Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße mbH betrieben wird.

**► Neues Verladeterminale in Dresden-Friedrichstadt eröffnet****Dresden Ein neuer Umschlagplatz für Container ist in der Dresdner Friedrichstadt entstanden.**

In dem neuen Terminal mit seinen zwei 20 Meter hohen Kränen sollen jährlich 40.000 bis 60.000 Container von der Straße auf die Schiene beziehungsweise umgekehrt verladen werden. Der Neubau des Terminals, das von der Hamburger Firma BTS Kombiwaggon Service GmbH betrieben wird, kostete 18,5 Millionen Euro. Dresden soll damit zur Drehscheibe für den Containerverkehr nach Osteuropa werden.

**► Computer- und Videospiele-Industrie setzt auf Leipzig****Leipzig Die Industrie für Computer- und Videospiele setzt weiterhin auf die Messestadt Leipzig.**

Der Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware, der als Interessenvertretung der Spiele-Industrie in Deutschland namhafte Unternehmen der Branche vereint, und die Leipziger Messe GmbH haben einen Vertrag über die Ausrichtung der Messe „games convention“ (GC) geschlossen. Der Vertrag läuft zunächst bis 2008.

Innerhalb von vier Jahren hat sich die Veranstaltung zu Europas Leitmesse für interaktive Unterhaltung und Infotainment entwickelt. Zur vergangenen Messe im August kamen innerhalb der vier Veranstaltungstage 134.000 Besucher und damit knapp 30.000 mehr als ein Jahr zuvor. Die nächste GC wird vom 23. bis 27. August 2006 in Leipzig ausgerichtet.

[www.gc-germany.com](http://www.gc-germany.com)

**► Maschinenbau in Mitteldeutschland legt zu**

Chemnitz – Der Maschinenbau in Sachsen und Sachsen-Anhalt befindet sich im Aufwind. Etwa die Hälfte der ostdeutschen Unternehmen dieses Industriezweiges haben in Sachsen ihren Sitz. Die mehr als 400 kleinen und mittelständischen Betriebe beschäftigen etwa 34.000 Menschen und setzten im vergangenen Jahr etwa fünf Milliarden Euro um.

Der Umsatz des Maschinenbaus in Sachsen stieg im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro. Die Exportquote liegt bei 42 Prozent. In Sachsen-Anhalt legten die etwa 170 Firmen, die dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer angehören, um mehr als zehn Prozent zu und erzielten bis zur Jahresmitte einen Umsatz von mehr als 570 Millionen Euro.

[www.vdma.org](http://www.vdma.org)



### ► „Manager-Magazin“: In Dresden lässt es sich am besten leben

**Dresden Die sächsische Landeshauptstadt hat unter Managern einen guten Ruf.**

Laut einem Ranking des „Manager-Magazin“ zählt Dresden zu Europas attraktivsten Metropolen für Geschäftsleute und in der Elbmetropole lässt es sich am besten leben. Für die Analyse wurden 58 europäische Städte im Hinblick auf sieben wichtige Kategorien untersucht – unter anderem Einkommen, Lebenshaltungskosten, Karrierechancen und Wohnungsmarkt. In den Faktor Lebensqualität flossen unter anderem die Zahl der Verbrechen je Einwohner und die Luftqualität ein. Aufnahme in das Ranking fanden laut Magazin jene Städte, die deutschen Managern ein gewisses Beschäftigungspotenzial bieten. So mussten in ausgewählten Städten mindestens zwei der größten europäischen Privatunternehmen einen Sitz haben.

In der Tabelle der „idealen Städte für den Karrierebeginn“ belegt Paris den ersten Platz, Dresden rangiert dabei auf dem 20. Rang, Leipzig nimmt den 40. Platz ein. Noch besser schnitt die Landeshauptstadt in jener Wertung ab, in der danach gefragt wurde, „wo Mittelmanager am besten aufgehoben sind“: Platz 13 für Dresden und Rang 19 für Leipzig.

## ► Vermischtes

### ► Für sich werben – Sachsen und Sachsen-Anhalt mit Imagekampagnen

**Magdeburg/Dresden Die Länder Sachsen-Anhalt und Sachsen wollen verstärkt ihre Vorzüge in die Waagschale werfen und werben für sich.**

Der Freistaat wird sich künftig als „Land von Welt“ präsentieren. Sachsen-Anhalt, das Land der Reformation, wirbt bereits seit einiger Zeit mit dem Slogan „Wir stehen früher auf.“

Sachsen wird sich mit der neuen Kampagne, die von der Hamburger Werbeagentur Lowe GmbH kreiert wurde und Anfang kommenden Jahres startet, als herausragendes Reiseziel – als Land von Welt – darstellen. Bereits seit 2001 präsentiert sich das Bundesland unter der Kampagne „Ich bin ein Sächsis“, mit der in erster Linie Aufmerksamkeit geschaffen werden sollte. Nicht erst seit der Einweihung der wieder errichteten Dresdner Frauenkirche ist Sachsen ein beliebtes Reiseziel bei deutschen und internationalen Touristen.



Der Slogan „Wir stehen früher auf“ soll Menschen in Deutschland und potenzielle Investoren auf Sachsen-Anhalt neugierig machen. Der Idee liegt eine Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes „forsa“ zugrunde, wonach die Sachsen-Anhalter werktags um 6.39 Uhr, und damit neun Minuten früher als der Durchschnitt der Bundesbürger, aufstehen. Gleich nach den Sachsen-Anhaltern folgen die Sachsen, die laut der Umfrage 6.42 Uhr die Nacht beenden. Das Land will damit aber auch an jene Menschen erinnern, die mit ihren Ideen und Entdeckungen ihrer Zeit immer schon voraus gewesen sind: Von Martin Luther und Thomasius über Otto von Guericke bis Walter Gropius.

[www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de)  
[www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

### ► Rekonstruiertes 7.000 Jahre altes Sonnenobservatorium wird feierlich übergeben

#### **Goseck In Goseck bei Weißenfels im Süden von Sachsen-Anhalt wird Geschichte lebendig.**

Innerhalb eines halben Jahres wurde dort das vermutlich älteste Sonnenobservatorium

der Welt nachgebaut. Die wieder errichtete Kreisgrabenanlage, die sich nur etwa 25 Kilometer vom Fundort der weltberühmten „Himmelscheibe von Nebra“ befindet, wird am 21. Dezember, dem Tag der Wintersonnenwende, feierlich übergeben.

Überreste der jungsteinzeitlichen Ringgrabenanlage waren bereits 1991 bei einem Erkundungsflug entdeckt worden. Aber erst ein Jahrzehnt später wurde bei archäologischen Grabungen ein erster Teil der vor etwa 7.000 Jahren errichteten Anlage untersucht. Das südöstliche Tor im Palisadenzaun markiert jenen Punkt, an dem zur Wintersonnenwende um 4.800 vor Christus



Das wieder errichtete Sonnenobservatorium in Goseck bei Weißenfels (Sachsen-Anhalt)

die Sonne aufgegangen sein soll, das südwestliche Tor ist auf den Ort des Sonnenuntergangs an jenem Tag ausgerichtet. Aus Sicht von Wissenschaftlern belegt das Monument, dass in Europa astronomische Kenntnisse weit früher als bisher angenommen vorhanden waren.

Die zwei Palisadenzäune, die aus 2.300 etwa drei Meter langen, aneinander gereihten Eichenstämmen bestehen, wurden seit Frühsommer 2005 errichtet. Ein Ringgraben mit einem Wall von 75 Metern Durchmesser umschließt die historische Stätte. Sie ist Teil der touristischen Route „Himmelswege“, die durch Sachsen-Anhalt führt. Dazu gehören unter anderem das Landesmuseum für Archäologie in Halle und das künftige Besucherzentrum am Fundort der „Himmelscheibe“ am Mittelberg in der Nähe von Nebra.

[www.archlsa.de](http://www.archlsa.de)



### ► Süße Verlockung in der Weihnachtszeit

#### **Dresden Der Dresdner Stollen ist nicht nur in Sachsen während der Weihnachtszeit ein heiß begehrter Artikel.**

Die mehr als 140 Bäckereien und Konditoreien aus der Landeshauptstadt und der Umgebung, die den echten Dresdner Stollen nach überlieferten Rezepturen herstellen, versenden das Weihnachtsgebäck in fast alle Länder. Der Schutzverband Dresdner Stollen vertritt die Interessen der Stollenhersteller.

Eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts „infratest“ hat ergeben, dass knapp zwei Drittel aller Deutschen den Begriff „Dresdner Stollen“ ausschließlich mit Dresden verbinden. Der Dresdner Stollen, der 1474 erstmals auf der Rechnung des christlichen Bartolomai-Hospitals erwähnt wurde, ist heute beim Patentamt mit mehreren Marken als geschütztes Erzeugnis eingetragen.

### ► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise: Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 0341 / 224 10 86